

A close-up photograph of several organ pipes, showing their metallic, tapered bodies and the top caps. The pipes are arranged in a row, receding into the distance, creating a strong sense of perspective. The lighting highlights the reflective surfaces of the metal.

St. Franziskus Riehen

Orgel  
Festival  
2020



Orgelfestival 2020  
St. Franziskus Riehen

1.11.

Orgelkonzert  
Tobias Lindner

8.11.

Echo Temporis Consort  
„New shapes for old tunes“  
Lea Sobbe, Noemi Müller,  
Clément Gester, Charlotte Schneider - Flöten  
Tobias Lindner, Orgel

15.11.

Konzert für 3 Trompeten, Pauken und Orgel  
Solisten des Basler Sinfonieorchesters  
Tobias Lindner, Orgel

22.11.

Chorkonzert  
mit dem Ensemble BachWerkVokal Salzburg  
Leitung: Gordon Safari

Sehr geehrte und  
liebe Freunde  
der Kirchenmusik  
an der  
St. Franziskuskirche  
in Riehen!



In Ihren Händen halten Sie das Generalprogramm der 28. Ausgabe unseres Riehener Orgelfestivals. Gleich hier bedanke ich mich bei unserem ehrenamtlichen Vorstand, der in vielen Stunden freiwilliger Arbeit unser Orgelfestival überhaupt möglich macht und auch dieses Heft gestaltet!

Wer hätte vor einem Jahr gedacht, dass es 2020 zum „guten Ton“ in der Gesellschaft gehört, Abstand voneinander zu halten? Der Lockdown im März setzte auch uns Musiker unter Schock. Der aufkommende Hunger nach Live-Konzerten wurde seit März jeden Monat stärker spürbar. Bei einem Orgelkonzert von mir im Allgäu mussten tatsächlich Leute abgewiesen werden, da die Kapazität der Kirche erschöpft war. Selbstverständlich lag es an den grosszügigen Bankabsperungen und nicht an mir! Aber eben: viele Menschen brauchen

Konzerte und das Erlebnis dieser speziellen sozialen Stimmung.

Trotz aller Unsicherheiten im Frühjahr; einer kleinen Stabilisierung im Frühsommer und weiterer Unklarheit über den Verlauf von Corona im Moment sind wir sicher; unser Orgelfestival sinnvoll durchführen zu können. In der Kirche haben wir ohnehin ein funktionierendes Schutzkonzept mit abgesteckten Plätzen. Desinfektionsmittel steht bereit. Masken sind (noch) freiwillig.

Die Konzertreihe beginnt mit einem Orgelkonzert meinerseits. Danach freue ich mich auf das Echo Temporis Consort, gegründet u.a. von der jungen Riehener Blockflötistin Noemi Müller. Die Ensemblemitglieder sind oder waren allesamt Studierende der Schola Cantorum Basiliensis. Mit Immanuel Richter, dem Solotrompeter des Basler Sinfonieorchesters verbindet mich schon eine längere Zusammenarbeit, so dass es endlich Zeit wurde, ihn mit zwei Kollegen, Pauke und Orgel in die Franziskuskirche zu holen. Das letzte Konzert bestreitet das Salzburger Ensemble BachWerkVokal. Die jungen Leute haben sich in kürzester Zeit im katholischen Salzburg einen exzellenten Namen erarbeitet, eben gerade nicht mit der Musik Mozarts.

Alle Jahre wieder gilt mein Dank an dieser Stelle den Gemeinden Riehen und

Bettingen und der Riehener Zeitung für Ihre Unterstützung. Ebenso unserer Pfarrei, dem treuen Publikum und Ihnen, geschätzte Mitglieder! Ohne Ihre Mitgliedschaft wäre diese Reihe nicht möglich und die Musik in der Franziskuskirche um einiges weniger.

A handwritten signature in black ink on a light gray background. The signature reads "Tobias Lindner" in a cursive, flowing script.

Tobias Lindner

Sehr geehrte  
Zuhörerinnen und  
Zuhörer.



Liebe Freunde der  
Kirchenmusik  
zu St. Franziskus  
in Riehen!

Ganz herzlich möchte ich Sie zum diesjährigen Orgel-Festival 2020 – St. Franziskus, Riehen begrüßen, unsere im Nordwest-Schweizer Kulturkalender fest verankerte und zum 28. Mal durchgeführte Konzertveranstaltungsreihe. Wir freuen uns, Ihnen nach diesem bisher an Live-Kultur so armen Jahr heute ein wieder abwechslungsreiches und mit der Orgel im Zentrum stehendes Programm mit 4 Konzerten präsentieren zu können.

Unser künstlerischer Leiter und Organist Prof. Tobias Lindner konnte wieder ausgewiesene Instrumentalisten und einen renommierten Chor gewinnen.

So dürfen wir uns freuen auf ein reines Orgelkonzert (T. Lindner) und ein Solistenkonzert des Trompeten-Ensembles des Sinfonieorchesters Basel mit Orgel.

Die weiteren Konzerte werden vom Echo Temporis Consort und vom international bekannten Ensemble, BachWerkVokal, Salzburg (Ltg. G. Safari) bestritten.

Zu diesen Konzerten möchte ich Ihnen einen bleibenden Hörgenuss wünschen.

Gleichzeitig möchte ich mich bei unseren Sponsoren und dem Vorstand des Fördervereins für ihr grosses Engagement in der Unterstützung und Durchführung für das Orgel-Festival 2020 bedanken.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Kirsch', with a small dot above the 'i'.

Dr. Eberhard C. Kirsch

Präsident des Fördervereines  
zu St. Franziskus Riehen



## Tobias Lindner

wurde 1975 in Deggendorf (Bayrischer Wald) geboren. Nach einem Studium der Kirchenmusik in Regensburg und Freiburg im Breisgau absolvierte er an der Schola Cantorum Basiliensis ein Studium der Alten Musik mit den Instrumenten Orgel und Cembalo. Seit gut 18 Jahren ist Lindner nun Kirchenmusiker an der Riehener Franziskuskirche. Er leitet hier den bereits seit 122 Jahren bestehenden Kirchenchor, der aktuell 60 aktive Sängerinnen und Sänger vereint. Neben den beiden jährlichen Orchestermessen und dem weiteren kirchenmusikalischen Jahresprogramm werden alle 3 Jahre auch immer wieder Chorkonzerte einstudiert. SängerInnen aller Stimmlagen sind jederzeit auf das herzlichste willkommen! Ebenso leitet er mit einem ehrenamtlichen Vorstand den Förderverein für Kirchenmusik an der Franziskuskirche. Dieser zählt im Moment knapp 200 Mitglieder. Tobias Lindner freut sich über jedes Neumitglied! Neben seiner Tätigkeit an der Franziskuskirche unterrichtet Lindner an der Schola Cantorum Basiliensis Cembalo und Generalbass, seit 2016 ist er dort Professor für Orgel.



I. Konzert

Sonntag, 1. November 2020, 17.00 Uhr

# Orgelkonzert Tobias Lindner

- |   |   |
|---|---|
| <b>Benedict Jucker</b><br>(1811-1876, Basler Münster) | Fantasie und Fuge über das Thema BACH   |
| <b>Johann Sebastian Bach</b><br>(1685-1750)           | Triosonate in e-moll BWV 528<br>Adagio / Vivace – Andante –<br>Un poco allegro  |
| <b>Wilhelm Friedemann Bach</b><br>(1710-1784)         | Drei Fugen:<br>g-moll – D-Dur – c-moll  |
| <b>Felix Mendelssohn Bartholdy</b><br>(1809-1847)     | „Wachet auf, ruft uns die Stimme“<br>(Ouvertüre zum Oratorium Paulus)   |
| <b>Alexandre P.F. Boely</b><br>(1785–1858)            | Larghetto in cis-moll<br>Andante in G-Dur<br>„Bin ich gleich von dir gewichen“<br>„Ermuntre dich mein schwacher Geist“<br>Toccata in h-moll |
| <b>Samuel Sebastian Wesley</b><br>(1810-1876)         | Choral Song and Fugue   |



## Echo Temporis Consort

Clément Gester, Noemi Müller, Charlotte Schneider, Lea Sobbe

Das Ensemble Echo Temporis Consort ist spezialisiert auf die Musik des 15. bis frühen 17. Jahrhunderts und wurde 2017 von vier Blockflötisten gegründet – Lea Sobbe, Noemi Müller, Clément Gester und Charlotte Schneider – die sich während ihres Studiums an der Schola Cantorum Basiliensis kennengelernt haben. Die jungen Musiker erkunden das vokale und instrumentale Repertoire der Renaissance, und streben an, den Reichtum an Klangfarben, der dieser Musik innewohnt, mit den Möglichkeiten eines Blockflötenconsorts auszuschöpfen. Aus diesem Gedanken heraus experimentiert Echo Temporis Consort mit verschiedenen Kombinationen der unterschiedlichen Consortinstrumente, um so klanglich in den Affekt eines jeden Stückes einzutauchen.

Das Ensemble konzertiert regelmäßig in der Schweiz und wurde im Sommer 2019 eingeladen, sowohl im Fringe des Alte Musik Festivals Utrecht als auch im Fringe des MA Festivals aufzutreten.

Echo Temporis Consort erhält an der Schola Cantorum Basiliensis Unterricht von Katharina Bopp, Conrad Steinmann und Han Tol. In Meisterkursen und Workshops mit Peter van Heyghen, Pedro Memelsdorff, Michael Form, Jan Van Hoecke und Susanna Borsch entdecken die jungen Musiker ihr Repertoire aus verschiedenen Perspektiven.

2. Konzert

Sonntag, 8. November 2020, 17.00 Uhr

# Echo Temporis Consort

Tobias Lindner, Orgel

„New shapes for old tunes“

Melodien aus zweiter Hand in Nordeuropa

- |  |  |
|--|--|
| Thomas Simpson<br>(1582-1628)              | Bonny Sweet Robin – Taffelconsort, 1621  |
| Christopher Tye<br>(~ 1505- ~ 1572)        | Sit fast – London, British Library, R. M. 24. d. 2   |
| Anonym                                     | The Scotish Gigg – Drexel Manuscript, 16. Jh.  |
| Pierre de la Rue<br>(1460/70 – 1518)       | Plorer, gemir, crier/Requiem – Basevi Codex<br>Ma bouche rit – Basevi Codex                  |
| Henry VIII d'Angleterre<br>(1491 – 1547)   | Taundernaken – Henry VIII's songbook   |
| Anonym                                     | Almande de la nonette – Susanne van Soldt –<br>Manuskript, 1599                              |
| Eustache du Caurroy<br>(1549 – 1609)       | 4 Fantaisien über « Une jeune fillette » – Fantaisies<br>a III, IIII, V, et VI parties, 1610 |
| Erasmus Lapidida<br>(~ 1450 – 1547)        | Tandernaken – Harmonice Musices Odhecaton, 1504  |
| Pierre de la Rue                           | Fors seulement – Basevi Codex  |
| Jacob Obrecht<br>(1457/8-1505)             | Fors seulement – Harmonice Musices Odhecaton -<br>Canti C, 1504                              |
| John Baldwine<br>(1560-1615)               | A Browning of 3 voc. – Baldwine Manuscript<br>(RM 24 d 2)                                    |
| Anonym                                     | The Nightingale – England um 1650  |
| Jacob van Eyck<br>(~ 1590 – 1657)          | Engels Nachtegaeltje – Der Fluyten Lust-Hof, 1644  |
| Jan Pieterszoon Sweelinck<br>(1562 – 1621) | 6 Variationen über “Mein junges Leben hat ein End” -<br>Für Blockflötenconsort arrangiert    |

# New shapes for old tunes

## Melodien aus zweiter Hand in Nordeuropa

Eines der vielleicht bedeutendsten Charakteristika, die das Staunen und die absolute Bewunderung erklären, welche viele gegenüber der Renaissancemusik empfinden, ist die Virtuosität im Kontrapunkt einiger Komponisten: Josquin Desprez, Pierre de la Rue, Johannes Ockeghem und viele andere werden auch heute noch als große Meister ihrer Kunst angesehen, vereinen sie in ihren Kompositionen doch Kanons, Fugen, Verhältniskanons und andere hochkomplexe Kompositionstechniken. Der cantus firmus ist eines dieser Elemente, er ist eine vielerseits benutzte Technik, die darin besteht, eine vorherbestehende Melodie strikt zu übernehmen und als eine der Stimmen in eine neue, mehrstimmige Komposition einzubauen.

Diesem Programm liegt die Erkundung verschiedener Varianten von „Melodien aus zweiter Hand“, sowie deren Ursprünge und Variationen zugrunde. Einerseits streifen wir einige der bekanntesten Cantus Firmus Traditionen wie *Ma bouche rit* und *Fors seulement*, die von einer beeindruckenden Anzahl von Komponisten, teils als Beweis ihres kompositorischen Könnens, in unterschiedlichen Versionen vertont wurden. In ihrer Lebendigkeit zu diesen Kompositionen kontrastierend, findet auch eine der berühmtesten Vertonungen der Melodie „Tandernaken“, eines leichten Liebesliedes, Platz in unserem Programm. Eine etwas getragene Seite hält durch eines der wenigen Beispiele der Chanson-Motette, also eines weltlichen Liedes, das über einem sakralen Tenor komponiert ist, Einzug in unser Programm, ist doch der Affekt dieses Beispiels von der Trauer geprägt.

Andererseits blicken wir in unserem Programm in die modernere Welt der Instrumentalfantasien, die in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts aufkommen und oft, wenn auch mit einer gewissen Freiheit, in ihrem Kontrapunkt auf vorher existierenden und oftmals populären Melodien gründen. Sei es in England oder in Frankreich, in der Form von Variationen oder in der bis ans Absurde grenzenden Verarbeitung eines Themas oder Motives in tausendfacher Weise innerhalb lediglich eines Stückes (A. Browning, *Sit Fast*), dieses neue Genre, das schon bald den Tasteninstrumenten zu eigen wird, fasziniert durch seine Kreativität und seinen Ideenreichtum.

Im Verlaufe dieses Programmes möchten wir dem Zuhörer die Möglichkeit geben, zu entdecken, dass die „Melodien aus zweiter Hand“ nicht nur interessante intertextuelle Verbindungen aufzeigen, sondern uns dieses Repertoire auch auf eine vollkommen neue Weise hören lassen, die es uns erlaubt, das jahrhundertealte musikalische Universum der Renaissance-Hits kennenzulernen, sowie erneut die Kreativität, das Talent und die verschiedenen musikalischen Persönlichkeiten der Komponisten dieser Zeit zu bewundern.



Immanuel Richter



Huw Morgan



Marcel Fischer



Szilárd Buti

3. Konzert

Sonntag, 15. November 2020, 17.00 Uhr

# Konzert für 3 Trompeten, Pauken und Orgel

Immanuel Richter, Huw Morgan, Marcel Fischer - Trompete  
Szilárd Buti - Pauke / Tobias Lindner - Orgel

Christoph Förster  
(1693 - 1745)

Concerto in D-Dur für 3 Trompeten, Pauken  
und Orgel  
Allegro - Adagio ma non troppo - Allegro

Giovanni Gabrieli  
(1557 - 1612)

Sonata con tre trombe e organo (1615)

Johann Wilhelm Hertel  
(1727 - 1789)

Trompetenkonzert Nr. 1 in Es-Dur  
Allegro - Larghetto - Vivace

Francois Benoist  
(1794 - 1878)

Allegretto in C-Dur für Orgel

Benjamin Britten  
(1913 - 1976)

Fanfare for St. Edmundsbury für 3 Trompeten

Johann Sebastian Bach  
(1685 - 1750)

„Herr Gott, Dich loben wir“ aus der Kantate  
BWV 130, für 3 Trompeten, Pauken u. Orgel

Padre Davide da Bergamo  
(1791 - 1863)

Suonatina in D (con Tromba obbligata)

Georg Friedrich Telemann  
(1681 - 1767)

Konzert D-Dur für 3 Trompeten, Pauken  
und Orgel  
Intrada - Allegro - Largo - Vivace

# Trompeten

## Immanuel Richter

(1974) erhielt seine Ausbildung am Konservatorium Zürich bei Claude Rippas, wo er alle Diplome (Lehr-, Orchester- und Konzertdiplome) mit Auszeichnung abschloss. Als Solotrompeter arbeitete er in verschiedenen Orchestern (Orchester der Oper Zürich, Sinfonieorchester St. Gallen, Orchestra della Svizzera Italiana). 3 Jahre lang war er Solotrompeter des „orchestra dell teatro alla Scala“ in Mailand, im Sommer 2009 wechselte er als Solotrompeter zum Sinfonieorchester Basel. Zahlreiche Auftritte als Solist und Kammermusiker: Solotrompeter im Gstaad Festival Orchester (Jaap van Zweden), Zuzüger für Solotrompeter in namhaften europäischen Orchestern (Concertgebouw Amsterdam, Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia in Rom).

Seit 2008 ist er Dozent für Trompete an der Hochschule Luzern - Musik.

## Huw Morgan

Huw Morgan wurde 1987 in Süd-Wales (Großbritannien) geboren. Seine Ausbildung erhielt er bei Murray Greig und John Dickinson an der Chetham's School of Music in Manchester, sowie auch bei Professor James Watson, Mark David und Robert Farley an der Royal Academy of Music in London, wo er alle Diplome mit Auszeichnung abschloss.

Schon in seiner Jugendzeit wurde er mehrmals erster Preisträger an verschiedenen Wettbewerben, zum Beispiel BBC Young Musician of the Year, International Trumpet Guild Solo-Wettbewerb, Royal Overseas League und 2016/17 bei den internationalen Trompetenwettbewerben Prager Frühling, Ellsworth Smith, Girolamo Fantini und Lieksa International.

Als Solist spielt er mit namhaften Orchestern wie der Northern Sinfonia, BBC National Orchestra of Wales, Kammerorchester Irland, Koninklijke Filharmonie van Vlaanderen, Hamburger Camerata und mit Dirigenten wie Tortelier, Herreweghe und Zehetmair.

Das erste Engagement als Solotrompeter erhielt er im Orchester der Oper Schottland und mit gerade erst 26 Jahren folgte eine Solo-Stelle im Sinfonieorchester Basel. Seit vielen Jahren spielt Huw als Solotrompeter regelmäßig in verschiedenen Orchestern (London Symphony, NDR Elbphilharmonie, Orchestra of



the Royal Opera House). Neben seiner Tätigkeit als Solist und im Orchester ist Huw auch ein Gründungsmitglied des Londoner Blechbläserensemble Septura.

## Marcel Fischer

studierte am Konservatorium in Strasbourg (F), wo er 1977 den 1. Preis gewann. Von 1979 bis 1983 folgten weitere Studien mit Edward H. Tarr an der Schola Cantorum Basiliensis, wo er 1984 ein Diplom für alte Musik bekam. Weitere Kurse und Privatstunden mit James Stamp und Tom Stevens (Los Angeles), Michael Laird (London) und Roger Delmotte (Versailles).

Seit 1984 spielt Marcel Fischer im Sinfonieorchester Basel. Er spielte auch mit dem Tonhalle-Orchester Zürich, Luzerner Sinfonieorchester, Berner Sinfonieorchester, Orchestre de Chambre de Lausanne, Orchestre Philharmonique de Strasbourg, Orchestre Symphonique du Rhin, SWR Baden-Baden und im Jahr 2006 Boston Symphony Orchestra.

Im Bereich der Alten Musik spielte er öfters mit Concentus Musicus Wien (Harnoncourt), La Grande Ecurie et la Chambre du Roi, und unter der Leitung von Gustav Leonhardt. M. Fischer ist Trompetenlehrer an der Ecole Jurassienne et Conservatoire de Musique in Delémont (JU).

## Pauke

## Szilárd Buti

Geboren 1983 in Marcali (Ungarn), erhielt seinen ersten klassischen Schlagzeugunterricht bei Zsolt Sárkány. Er war Preisträger beim ungarischen Landeswettbewerb Hungaroton.

Nach seiner musikgymnasialen Zeit in Szombathely bei Magdolna Szarvas absolvierte er sein Musikstudium bei Prof. Christian Dierstein an der Musikhochschule Basel. Sein Konzert- und Meisterdiplom machte er daraufhin bei Prof. Peter Sadlo an der Hochschule für Musik und Theater München. Er ist seit 2005 festes Mitglied des Sinfonieorchester Basel und Gründungsmitglied des Schlagzeugensemble DeciBells.



4. Konzert

Sonntag, 22. November 2020, 17.00 Uhr

**Jesu, meine Freude – Laudate Dominum**  
**Bach – seine Zeitgenossen – seine Schüler**

# Chorkonzert mit dem Ensemble BachWerkVokal Salzburg

Electra Lochhead – Sopran  
Zsófia Szabó – Sopran  
Tamara Obermayr – Alt  
Alexander Hüttner – Tenor  
Max Tavella – Bass

Hannah Vinzens – Violoncello - Theresa Schilling – Violine

Tobias Lindner – Orgel

**Gordon Safari - Leitung**

Johann Friedrich Doles (1715-1797)	Jesu, meine Freude Motette für 4 Singstimmen u. Basso continuo
Johann Sebastian Bach (1685 - 1750)	Fantasie super „Jesu, meine Freude“ BWV 713
Johann Sebastian Bach (1685 - 1750)	„Lobet den Herrn alle Heiden“ BWV 230 Motette für 4 Singstimmen und Basso continuo
Marc-Antoine Charpentier (1643-1704)	Laudate Dominum Motette für 4 Singstimmen u. Basso continuo
Georg Philipp Telemann (1681-1767)	Aus Biblische Sprüche 1744 Lobet den Herrn, alle Heiden TVWV 1:1060/I Motette für 3 Singstimmen u. Basso continuo
Johann Ludwig Krebs (1713-1780)	Jesu, meine Freude Choralvorspiel pro organo pleno
Johann Sebastian Bach (1685 - 1750)	„Jesu, meine Freude“ BWV 227 Motette für 5 Singstimmen u. Basso continuo

# Ensemble BachWerkVokal Salzburg

Im April 2015 gründete Gordon Safari das Ensemble BachWerkVokal Salzburg, das seinen zentralen künstlerischen Bezugspunkt im Vokalwerk Johann Sebastian Bachs definiert. Innerhalb kurzer Zeit entwickelte sich BachWerkVokal zu einem anerkannten Ensemble für historische Aufführungspraxis in Salzburg und Österreich. Einladungen in den Herkulesaal (München) und das Neue Schloss (Stuttgart) mit Messiah und dem Weihnachtsoratorium folgten. Inzwischen gastiert das Ensemble regelmäßig in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Eine eigene Konzertreihe gestaltet BachWerkVokal in der Christuskirche Salzburg.

Hervorragende MusikerInnen aus ganz Europa finden bei BachWerkVokal zu einem Klangkörper zusammen, bestehend aus Vokal- und Instrumentalensemble. Am Vorbild der Barockzeit orientiert sind die MusikerInnen gleichermaßen Solisten wie Tutti. Durch die Aufhebung dieser oftmals klassifizierenden Grenze zwischen „Solo“ und „Chor / Orchester“ erklärt sich der äußerst transparente und brillante Klang des Ensembles BachWerkVokal.

In nur zwei Jahren realisierte dieses Ensemble unter Safari rund 30 verschiedene Programme. Über kreative Programmkonzeptionen wird eine kontextuell inspirierte

Bachinterpretation angestrebt. Auf diese Weise entsteht Außergewöhnliches: das Repertoire des 15.–21. Jhdts. wird thematisch–musikalisch mit Bach'scher Musik in Beziehung gesetzt. Darüberhinaus sucht Gordon Safari als künstlerischer Leiter bewusst den kreativen Austausch mit anderen Künsten wie Theater, Tanz, Videoart, bildender Kunst oder Lyrik und wendet sich seit 2018 auch regelmäßig der Gattung Oper und Musiktheater zu.

Der Anspruch, die Partituren auf höchstem Niveau zu durchdringen und die Freude an „un-erhörten“ Interpretationen zeichnen das Ensemble BachWerkVokal Salzburg aus.

Für diese Maxime steht der Dirigent Gordon Safari.

Die Debut-CD „Cantate Domino“ ist 2019 beim Label MDG erschienen und wurde von der Fachpresse hervorragend besprochen.

# Gordon Safari

ist ein Vertreter der jungen Dirigentengeneration, der sich stets einem unmittelbar sprechend-vitalen Musizieren verpflichtet fühlt. Als Dirigent zeichnet Safari sein breit gefächertes Repertoire und die profunde Stil- und Werkkenntnis in den Bereichen Barockmusik, Wiener Klassik und deutsche Romantik aus.

Er studierte Kirchenmusik (A-Diplom), Komposition und Musiktheorie (Master) und Dirigieren (Diplom) an der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover. Er arbeitete unter anderem mit dem Symphonieorchester Hannover, dem Staatsorchester Hannover, dem Preußischen Kammerorchester und dem Orchester der Tiroler Festspiele zusammen.

Als Organist und Improvisator übt Gordon Safari eine rege Konzerttätigkeit in Deutschland und Europa aus. Eine enge Zusammenarbeit verbindet ihn zudem mit seiner Duopartnerin Hannah Vinzens (Violoncello).

Ein Schwerpunkt seiner künstlerischen Tätigkeit liegt in der Arbeit mit dem Ensemble BachWerkVokal Salzburg, das von der Kritik bereits als eines der interessantesten und ambitioniertesten neuen Ensembles in Österreich wahrgenommen wurde.

2019 erschien die Debüt-CD „Cantate Domino“ beim Label MDG und wurde von der Fachpresse hervorragend besprochen.

Gordon Safari ist Preisträger internationaler Wettbewerbe und Träger des Niedersächsischen Kulturpreises.

*So macht Bach pures Vergnügen.*

*„Gordon Safari geht es um lebfrisches, abwechslungsreiches Musizieren. Auffallend ist besonders, wie sehr er die Sänger vom Wort ausgehen lässt, was zu plastischer Artikulation und quasi-dramatischem Ausdruck führt.“*

(Salzburger Nachrichten - Juli 2015)

*Die Engel spielen Bach*

*„Gordon Safari, Dirigent und künstlerischer Leiter von BachWerkVokal, ein Musiker und Mensch voller Leidenschaft und Charisma, einer, der für Bach brennt und scheinbar Unmögliches möglich macht.“*

(Look! - März 2016)

*Mein Eingeweide kreischt*

*„[...] ein „vollkommener Kapellmeister“ und leidenschaftlicher Gestalter [...]. Großer Jubel.“*

(Drehpunktkultur - März 2019)



English text enclosed • Texte en français inclus • Mit deutschem Text

MDG 902 2138-6

**Cantate Domino**

Bach, Mozart, Telemann, Buxtehude, Händel

MUSIKPRODUKTION  
DABRINGHAUS UND GRIMM

	<b>Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)</b> / Gordon Safari Rekonstruktion Sätze 1 & 2	
1	Singet dem Herrn ein neues Lied BWV 193	15:09
8	<b>Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)</b> Cantate Domino – Caron a 9 – rectus (original) (Aus: „Vier Rätselkanons“ KV 73a, 2)	1:45
9	<b>Georg Philip Telemann (1681 – 1767)</b> Singet dem Herrn ein neues Lied – Psalm 98 TVWV 1:1345	10:54
	<b>Wolfgang Amadeus Mozart</b>	
16	Cantate Domino – Caron a 9 – all' inverso (Umkehrung)	1:52
17	<b>Dieterich Buxtehude (1637 – 1707)</b> Cantate Domino BuxWV 12	7:49
	<b>Wolfgang Amadeus Mozart</b>	
24	Cantate Domino – Caron a 9 – canonicans (Krebs)	1:43
	<b>Georg Friedrich Händel (1685 – 1759)</b>	
25	Oh sing unto the Lord in new song BWV 249b	14:48
	<b>Wolfgang Amadeus Mozart</b>	
32	Cantate Domino – Caron a 9 – in una maniera molto speciale...	0:45
	<b>Johann Sebastian Bach</b>	
33	Singet dem Herrn ein neues Lied BWV 225	10:54
	<b>Total Time:</b>	<b>65:40</b>

**Ensemble BachWerkVokal**  
**Leitung: Gordon Safari**

no picture / only music	Playable	Stems	51	2x2
kein Bild / nur Musik	CD + DVD-Video + DVD-Audio/Video-Player	+	+	+
© + p 2019	SACD-Player	+	+	+
Made in Germany	Multi-layer (all formats)	+	+	+

**222**  
RECORDINGS

Musikproduktion Dabringhaus und Grimm, Bachstr. 36, D-32758 Detmold, Tel. +49 (0)5231-69800, Fax. +49 (0)5231-20186

Die Debut-CD „Cantate Domino“ ist 2019 beim Label MDG erschienen und wurde von der Fachpresse hervorragend besprochen.

Wir danken unseren Sponsoren:

# RIEHEN

---

## LEBENS KULTUR

Gemeinde



Bettingen

und den vielen Spendern, die nicht namentlich  
genannt werden wollen.

Wenn Ihnen unsere Konzerte gefallen haben  
und Sie weiterhin über unsere Aktivitäten informiert  
werden wollen,  
füllen Sie die nachfolgende Beitrittserklärung aus  
und schicken Sie diese an den

Verein Freunde der Kirchenmusik  
zu St. Franziskus  
Josef Frey  
Aeussere Baselstrasse 216  
4125 Riehen

Für unsere Mitglieder gibt es neben der informativen GV  
jedes Jahr auch einen Ausflug an einen Ort mit einer  
bedeutenden Orgel.  
Dort erfreut uns jeweils unser Organist und Chorleiter  
Tobias Lindner mit einem ausgewählten Konzert.

Der Ausflug ist inzwischen  
zu einem beliebten Anlass für Jung und Alt geworden.



# BEITRITTS-ERKLÄRUNG

Ich fühle mich dem Verein Freunde der Kirchenmusik zu St. Franziskus verbunden und möchte Mitglied werden.

---

Name

Vorname

---

Strasse Nr

---

Postleitzahl

Ort

---

Tel-Nr:

---

Jahresbeitrag Fr. **30.-**

auf Konto-Nr: PCH 40-19424-2

IBAN CH09 0900 0000 4001 9424 2

Einsenden oder abgeben bei

Verein Freunde der Kirchenmusik zu St. Franziskus  
Josef Frey, Aeussere Baselstrasse 216, 4125 Riehen

Bitte hier abtrennen

Layout: Joseph Frey



Unterstützen Sie  
unsere Arbeit:  
werden Sie Mitglied  
beim  
Verein Freunde der  
Kirchenmusik  
zu St. Franziskus Riehen